



**Für Nachtflugverbot  
und gegen ein  
internat. Drehkreuz!**



## **Inhaltsverzeichnis**

Liebe Mitstreiter, .....	2
Termine auf einen Blick .....	2
Und nun zu den Flughafen -News:.....	3
WIR sind schuld!.....	3
taube Ohren .....	3
Sprint - Mehdorn .....	4
... wie in Belgien .....	4
Lärmgebühren für Tegel sinken .....	4
keine Ahnung .....	5
wieder gesund.....	6
Der große Bluff mit den Flugrouten.....	6
Verkehr am BER .....	6



**Für Nachtflugverbot  
und gegen ein  
internat. Drehkreuz!**



## **Liebe Mitstreiter,**

nicht vergessen:

am 30.05.13 findet unsere Mitgliederversammlung um 19:30 Uhr im Wildauer Volkshaus statt. Wenn Sie nicht kommen können, vergessen Sie bitte nicht, Ihre Stimme auf ein anderes Mitglied zu übertragen. Sollten Sie niemanden kennen, der das übernehmen kann, dann senden Sie eine kurze E-Mail an [vorstand@gegenlaerm.org](mailto:vorstand@gegenlaerm.org).

Es ist wirklich wichtig, dass wir diesmal in ausreichender Anzahl versammelt und beschlussfähig sind. Sonst können wir die Satzung nicht wirksam ändern und die Abstimmungen für die Zukunft vereinfachen.

Seit ein paar Tagen wird im Stadtbild für drei Veranstaltungen der Bürgerinitiativen gegen Fluglärm geworben. Hier nochmal alle

### **Termine auf einen Blick:**

**Montag, 27.05.2013: 100. Montagsdemo in Friedrichshagen**

BER: FALSCHES VERSPRECHEN!

FALSCHER STANDORT!

FALSCHES PERSONAL!

19 Uhr Marktplatz Friedrichshagen

---

**Dienstag, 04.06.2013: Hoffest Rotes Rathaus**

AUS DIE MAUS!

KLAUS MUSS RAUS!

AUF ZUM KEHRAUS!

17.30 Uhr Treffpunkt am Neptunbrunnen

---

**Samstag, 08.06.2013: Demo in Schönefeld**

LÜGT PLATZECK?

WAR DAS ALLES NUR POLITTHEATER?

NACHTFLUGVERBOT JETZT!

Start 15 Uhr B96 A/An der Dorfkirche



## Und nun zu den Flughafen -News:

### WIR sind schuld!

In den letzten Monaten, fast Jahren fragen sich viele, wie es sein kann, dass so viele Millionen sinn- und erfolglos im Flughafenprojekt versenkt werden können, ohne dass jemand ernstlich zur Verantwortung gezogen wird. Nun hat Wolfgang Schäuble in schwindelerregender Weisheit die Schuldigen ausgemacht. Schuld ist die Bevölkerung, die während der Planung ihre Einstellung zu den Projekten ändere, etwa durch Lärmschutz- oder Umweltschutz-Wünsche. Eine Steuerverschwendung sei darin keineswegs zu sehen.

Wir Bürger haben also den Flughafen in ein dicht besiedeltes Gebiet geplant und deshalb in den Planfeststellungsbeschluss das Lärmschutzziel von 0 Überschreitungen von 55 Dezibel in geschlossenen Räumen reingeschrieben. Wir sind auch schuld daran, dass ein Oberverwaltungsgericht der Brandenburger Landesregierung erklären muss, dass 0 gleich 0 und nicht 0,5 oder gar 6 ist.

Es gab schon verschiedene offene Briefe und die Aufforderung an Herrn Schäuble sich dafür zu entschuldigen. Eine Antwort gab es bisher nicht.

Da fällt einem nicht mehr viel ein und wir wollen davon absehen, diesen erschreckenden Unsinn weiter zu kommentieren.

<http://deutsche-wirtschafts-nachrichten.de/2013/05/23/schaeuble-bevoelkerung-ist-schuld-an-stuttgart-21-und-berliner-flughafen/>

### taube Ohren

... hat Herr Wowereit beim Thema Schallschutz. Er hat jetzt gefordert, das Urteil des OVG zum Schallschutz am Flughafen BER zu überprüfen. "Da gibt es offensichtlich erhebliche unterschiedliche Interpretationen. ... Es wäre jedoch "gut, dass das nicht beim OVG endet, sondern dass das nochmal in einer weiteren Instanz geklärt wird", sagte Wowereit. Zur Erklärung: Das OVG Brandenburg hat als letzte Instanz entschieden. Das Gericht hat keine Revision zugelassen, so dass nun eigentlich Schluss ist. Gegen die Nichtzulassung der Revision kann aber Beschwerde eingelegt werden. In dieser wird dann geprüft, ob das OVG eine Revision wegen der grundlegenden Bedeutung der Sache oder für die "Fortbildung des Rechts" zulassen muss. Über die Beschwerde entscheidet das OVG selbst. Herr Wowereit möchte gern zum BVerfG, das ja in letzter Zeit wiederholt gegen die Interessen der Bürger entschieden hat. Selbst wenn die Sache hier anders liegen dürfte und auch das BVerfG aus der 0 keine 6 machen wird, hätte die Flughafengesellschaft wiederum Zeit gewonnen, in der sie - wegen der schwebenden Verfahren - keinen Schallschutz einbaut.

[http://www.rbb-online.de/themen/flughafen-ber/flughafen\\_ber/countdown/wowereit\\_aussage\\_vor\\_ber\\_ausschuss.html](http://www.rbb-online.de/themen/flughafen-ber/flughafen_ber/countdown/wowereit_aussage_vor_ber_ausschuss.html)



## Sprint - Mehdorn

Herr Mehdorn hat seit seinem Dienstantritt bei der Flughafengesellschaft bereits eine Menge Wirbel veranstaltet. Er hat sich mit der Politik wegen einer längeren Offenhaltung von Tegel und der Aufweichung des Schallschutzes angelegt. Wann der BER eröffnet, ist zwar immer noch völlig unklar, aber es gibt ein neues Programm: "Sprint". Und tatsächlich hört man nun auch mal wieder etwas, das mit dem Bau des Flughafens zu tun hat. Die Sprinkleranlage wird umgebaut, statt einer zentralen soll es drei separate Anlagen geben. Wann der Umbau der Anlage abgeschlossen sein soll, dazu will sich die Flughafengesellschaft (FBB) zurzeit allerdings nicht äußern. "Wir werden das im Spätsommer oder Herbst kommunizieren, wenn wir auch den Zeitplan für die nächsten Schritte vorstellen", sagte FBB-Sprecher Ralf Kunkel. Im Herbst will Mehdorn einen neuen Eröffnungstermin nennen.

<http://www.morgenpost.de/flughafen-berlin-brandenburg/article116362552/Am-BER-tut-sich-was-Erstes-Umbauprojekt-seit-Mehdorns-Antritt.html>

<http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/12519073/62249/Sprinkler-Anlage-im-Hauptstadtflughafen-BER-wird-aufgeteilt-Erste.html>

bis das soweit ist, leben wir...

## ...wie in Belgien

Der Flughafen verschlingt monatlich einen zweistelligen Millionenbetrag. Erst nannte die Flughafengesellschaft 15 Millionen Euro, dann sprach Flughafenchef Hartmut Mehdorn von 30 bis 40 Millionen Euro – jetzt sollen es nach Angaben von „Spiegel-Online“ rund 20 Millionen Euro sein. Das Geld muss für Reinigung, Bewachung, Wartung, Instandhaltung und vor allem Energie aufgebracht werden. Allein die Stromkosten zum Illuminieren der Baustelle seien höher als beim Betrieb in Tegel. Eine Stellungnahme vom Flughafen gab es nicht.

Der menschenleere Hightech-Terminal sei rund um die Uhr erleuchtet. Angaben von Technikchef Horst Amann, das Licht lasse sich nicht ausschalten, weil die Steuerung nicht funktioniere, hat die Flughafengesellschaft inzwischen zurückgewiesen. Aber auch die Zufahrten zum Flughafen sowie die Straßen auf dem Gelände würden in der Dunkelheit beleuchtet „wie sonst nur Autobahnen in Belgien“, schreibt der „Spiegel“.

<http://www.tagesspiegel.de/berlin/teure-baustelle-flughafen-ber-kostet-jeden-monat-20-millionen-euro/8257236.html>

## Lärmgebühren für Tegel sinken

Nach Informationen der Berliner Zeitung plant die Flughafengesellschaft, die Lärmzuschläge für zahlreiche Flugzeuge in Tegel zu verringern. Danach soll der Lärmzuschlag für Flugzeuge der Lärmklassen 1 bis 3 in einem noch ungenannten Ausmaß sinken. Dazu zählen die Airbusse A 318, 319 und 320, die in Tegel stark vertreten sind. Für die etwas lauterer Maschinen der Klasse 4 soll dieser Zuschlag gleich bleiben, für laute Flugzeuge der Klassen 5 bis 7 sollen die Zuschläge steigen. Die Flughafengesellschaft meint, damit Anreize für die Fluggesellschaften zu schaffen, lärmärmeres Fluggerät einzusetzen.



Doch in der Realität werden nur wenige Flüge mit Mehrkosten belastet. Die Klassen 6 und 7, zu denen die Boeing 707 und das Lastflugzeug Antonov An-124 gehören, sind in Tegel nicht vertreten. Kritisch sehen Beobachter auch, dass auch Flüge am Abend von der Verbilligung profitieren sollen – zu einer Zeit, wenn sich viele Anwohner in Reinickendorf, Pankow und Spandau ausruhen wollen. Die geplante neue Entgeltordnung passt auch nicht zu dem politischen Ziel, möglichst viel Verkehr von Tegel nach Schönefeld zu verlagern. Wenn es darum ginge Bürger von Fluglärm zu entlasten wäre es auch sinnvoller, auf die Einhaltung der Nachtflugregelungen zu drängen und die zahlreichen Ausnahmen zu versagen. So störten allein im April zwischen 23 Uhr und Mitternacht 18 Landungen und elf Starts die Ruhe. In den Nachtstunden bis sechs Uhr früh wurden in Tegel 27 Landungen und 24 Starts gezählt – Post- und Ambulanzflüge.

<http://www.berliner-zeitung.de/hauptstadtflughafen/laermzuschlaege-fliegen-ab-tegel-wird-billiger--fuer-die-airlines,11546166,22844926.html>

zur längeren Offenhaltung von Tegel empfehlen wir:

<http://www.lto.de/recht/hintergruende/h/flughafen-berlin-tegel-ber-schoenefeld-planfeststellungsbeschluss/>

## keine Ahnung

Herr Wowereit musste inzwischen vor dem BER-Untersuchungsausschuss aussagen und seine Rolle als Aufsichtsratsmitglied beim Flughafendesaster erklären. Verantwortung übernahm er nicht, auch wenn er von 2001 bis Januar 2013 Vorsitzender des Kontrollgremiums war.

Dass der 3. Juni 2012 als Eröffnungstermin nicht gehalten werden könne, habe er erst am 7. Mai von Ex-Flughafenchef Rainer Schwarz erfahren. Je näher der Termin gerückt sei, desto sicherer sei er gewesen, dass die Inbetriebnahme klappe. Ein Scheitern sei für ihn unvorstellbar gewesen. Die Aufsichtsräte hätten sich regelmäßig über den Stand informieren lassen und sich auf die Angaben von Geschäftsführung und Baufirmen verlassen. Dass es Probleme gebe, sei seit Dezember 2011 bekannt gewesen. Dem laut Wowereit kritisch nachfragenden Gremium habe man versichert, dass die Probleme rechtzeitig gelöst werden könnten.

Auch im Februar 2012, als klar war, dass die Vollautomatik der Brandschutzanlage zur Eröffnung nicht funktioniert, habe man sich überzeugen lassen, dass der vorgesehene Ersatz mit der „Mensch-Maschine-Lösung“ möglich wäre. Rund 600 Mitarbeiter hätten bei einem Feuer Türen und Klappen betätigen müssen. Der Aufsichtsrat bewilligte 14,6 Millionen Euro. „Das hätten wir nicht gemacht, wenn wir davon nicht überzeugt gewesen wären“, so Wowereit.

Leider ist die von der Piratenfraktion angedachte Veröffentlichung von Dokumenten aus dem Untersuchungsausschluss nicht mehr so einfach wie gedacht. Es wurde ein Gutachten beim Wissenschaftlichen Parlamentsdienst in Auftrag gegeben, das zum Ergebnis kommt:

Die Aufgabe des Untersuchungsausschusses, ..., rechtfertigt nicht die Veröffentlichung der für die Aufklärungstätigkeit erforderlichen Unterlagen durch Fraktionen oder deren Mitglieder.

Transparenz geht anders.

<http://www.berliner-zeitung.de/hauptstadtflughafen/flughafen-debakel-nichts-geahnt--nichts-gewusst,11546166,22850588.html>

<https://ber.piratenfraktion-berlin.de/>



## wieder gesund

Herr Platzeck hat ja in letzter Zeit bei einigen Flughafenterminen gefehlt. Zu seinem Volk hat er trotzdem mal wieder gesprochen. Wir empfehlen deshalb:

<http://www.maerkischeallgemeine.de/cms/beitrag/12520608/62249/Brandenburgs-Ministerpraesident-Matthias-Platzeck-spricht-sich-fuer-Laermschutz.html>

Zum Nachtflugverbot heißt es u.a.

"Ein anderer Streitpunkt sind die Verhandlungen mit Berlin und dem Bund über ein Nachtflugverbot. Wann wird es ein Ergebnis geben?"

Platzeck: Wir haben erste Gespräche geführt, die nächsten Treffen sind vereinbart. Mein Ziel: Ich möchte bis Ende dieses Jahres, Anfang nächsten Jahres einen Kompromiss für mehr Nachtruhe erreicht haben. Das Ergebnis können die betroffenen Bürger dann bei der Landtagswahl im Herbst 2014 berücksichtigen."

Das klingt einigermaßen nach Wahlkampfgetöse aber leider nicht nach handfesten Regelungen.

## Der große Bluff mit den Flugrouten

Auch andere haben es gemerkt: Piloten über Berlin verlassen oft schon sehr früh die vorgegebenen Flugstrecken. Damit sind fast alle Bezirke vom Lärm betroffen

<http://www.welt.de/wirtschaft/article115414422/Der-grosse-Bluff-mit-den-Flugrouten.html>

## Verkehr am BER

Die Politik verspricht seit Jahren, der Flughafen werden der Region viele Tausend neue Arbeitsplätze verschaffen. Zunächst war von 70.000 neuen Arbeitsplätzen die Rede, dann von 40.000 und heute immer noch von vielen Tausend. Viele hegen die Vermutung, dass in diesen Äußerungen viel heiße Luft steckt. Aber nun scheint der größte Jobmotor Ostdeutschlands endlich anzuspringen! Unter diesem Stöhnen wird der Aufschwung sicherlich gelingen: Der Berliner FKK-Club „Artemis“ plant das größte Bordell in ganz Europa direkt am BER.

Die Flughafengesellschaft weiß offenbar noch nichts von den Rekordplänen vor ihrer Haustür. Sprecher Ralf Kunkel jedenfalls teilte mit: „Davon ist uns nichts bekannt.“

<http://www.bz-berlin.de>